

EXTRABLATT

Zum 60. Geburtstag von Erich „Ernst“ Herbst



Das Informationsblatt des
Perry Rhodan Stammtisch
Ernst Ellert München

Extra 2 * 26. Mai 2014

10 Jahre später, oder – verdammt, auf
welche Zeitlinie bin ich da geraten?
von S'U-san-schi

Manche behaupten ja, er wäre jetzt unverbrüchlich mit ES verbunden, aber man kann uns viel erzählen! Ein Teletemporarier ist solchen Beschränkungen doch gar nicht unterworfen. Bevor er irgendwo „eingesaugt“ wird, macht er sich rechtzeitig davon und springt mal hierhin, mal

dorthin. 10 Jahre sind für ihn gar nichts, und ebenso wenig irgendwelche universellen Gesetze.

Allerdings hat es ein Teletemporarier damit auch nicht leicht. Denn es könnte ja sein, dass er mit dem nächsten Sprung genau dort landet, wo gerade die Emotionen diverser Superintelligenzen hochsprudeln und Galaxien explodieren lassen. Oder just im Moment der Ankunft wird gerade der letzte Tropfen aus dem letzten Fässchen gepresst.

Ab und zu aber klappt es auch mit Zeit und Ort, und dann schlüpfert „Ernst“ in seine Identität als Erich Herbst und gibt dem Stammtisch die Ehre, ganz wie der Gute Geist von München-St. Adelheim, das gleich gegenüber der aktuellen Begegnungsstätte liegt.

Ich glaube ja – wenngleich ohne es beweisen zu können – dass „Ernst“ inzwischen die Re-Inkarnation als wahre Identität betrachtet und sich die meiste Zeit als Erich Herbst gibt. Schließlich gibt es für ihn so etwas wie „Zeit“ gar nicht, er ist überall und nirgends zugleich. Und vor allem setzt er weiterhin unermüdlich das Sup-Lausch-Organ ein, um stets über alles informiert zu sein und dieses



Wissen einmal monatlich – oder bei Bedarf auch in Sondermitteilungen – weiter zu verbreiten.

Aber jemand, der über die Kontrolle der Zeit verfügt, gibt sich natürlich nicht mit Kleinigkeiten wie Nachrichten verbreiten zufrieden, sondern er sorgt auch dafür, dass Geld in die Stammtischkasse kommt, das zum alljährlichen RanchCon fröhlich verprasst wird, er unterstützt tatkräftig die Institution „GarchingCon“, die nicht mehr aus der Kulturlandschaft wegzudenken ist, und organisiert und stemmt so manches, das Anderen gar nicht auffällt, weil er sich dabei nach wie vor bescheiden im Hintergrund hält. Obwohl seine ursprüngliche Identität ja längst bekannt ist, legt Erich Herbst alias Ernst Ellert nach wie vor viel Wert darauf, nicht zu sehr im Vordergrund zu stehen. „Fäden im Hintergrund zu ziehen macht sehr viel mehr Spaß und ist viel interessanter zu beobachten – vor allem entgegen mir dabei auch die Nebeneffekte nicht, weil ich alles im Überblick habe“, sagte er jüngst zu mir, als ich ihm, ohne die wahren Hintergründe – nämlich diesen Artikel – zu nennen, einige „unverfängliche“ Fragen stellte.

In den vergangenen zehn Jahren haben wir versucht herauszufinden, wie es denn nun zu dieser Identität „Erich Herbst“ gekommen ist.

Aber leider muss ich errötend gestehen, dass der gute Teletemporarier dieses Geheimnis ausgezeichnet zu wahren versteht und sich vermutlich die ganze Zeit ins Fäustchen lacht, während ich mich mit meinen „unauffälligen“ Recherchen blamiere. Es gab schon den einen oder anderen Strang, der zur Lösung zu führen schien, doch dann zerfloss er in der Zeit.



Es ist eben nicht so leicht, sich mit einem Teletemporarier messen zu wollen, der mit Superintelligenzen auf Du und Du verkehrt und der während eines Wimpernschlags von einem Ende des Universums zum anderen reist. Um da mithalten zu können, reichen 10 Menschenjahre nicht aus.

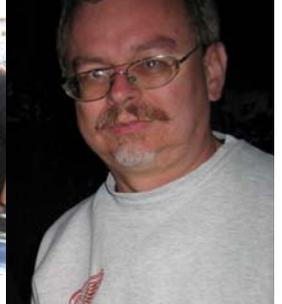
Also bleibt nur, die besten Glückwünsche zum 60. menschlichen Geburtstag des Erich Herbst auszusprechen und die Spuren in den nächsten 10 Jahren weiterzuverfolgen.

Wir kriegen dich noch, Ernst Ellert – versprochen!



Erich Herbst zum sechzigsten

Man kann nicht behaupten, dass ich Erich Herbst besonders gut kenne: Wir kennen uns vom Sehen und vom Lesen, von wenigen oberflächlichen Unterhaltungen her. Für mich steht Erich nach all den Jahren vor allem für das von ihm verantwortete Fanzine. »Ellerts Stammtisch-Post« erscheint mit der Regelmäßigkeit eines Uhrwerks und liefert jeden Monat eine schöne Zusammenstellung aus Informationen und Tratsch rings um PERRY RHODAN und die Fan-Szene.





vielleicht Gedanken über die Zukunft, grübelt darüber, was man aus seinem Leben gemacht hat und schaut sicher auch zurück und lässt Revue passieren. Aber man sollte auch nach vorn blicken auf das, was nun vor einem liegt. Auch hier macht's, wie so oft im Leben, die richtige Mischung!

In diesem Sinne: Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag und alles, alles Gute für das nächste Jahrzehnt!

Uwe Anton

Das macht Erich mit augenzwinkerndem Humor und feiner Kritik – und mit eben diesem augenzwinkerndem Humor kenne ich ihn auch. Wer sich mit ihm unterhält, erinnert sich hinterher vor allem an das Schmunzeln, an die positive Ausstrahlung und an die offensichtliche gute Laune, gepaart mit Unternehmungslust und Spaß daran, nicht nur zu reden, sondern auch Dinge aktiv anzugehen.

Jetzt wurde der Mann bereits sechzig – Respekt! Auf sicher unvollkommene Weise gratuliere ich ihm auf diese Weise nachträglich – weiter so, Erich!

Klaus N. Frick



Lieber Erich,

ich kenne dich hauptsächlich als einen der guten Geister hinter dem GarchingCon und möchte diese Gelegenheit nutzen, mich in gebührender Form für deine jahrelange Arbeit hinter und vor den Kulissen zu bedanken. Der sechzigste Geburtstag ist ein Ereignis, dem Beachtung gebührt. Da macht man sich



Lieber Ernst,

herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag. Jetzt bist auch ein Sechzger!!

Du hast meinen Part beim Stammtisch übernommen, ich danke dir, du bist der Richtige für uns.

Ad Astra,

Dida



Lieber Erich,

zu Deinem runden Geburtstag wünsche ich Dir alles erdenklich Gute, vor allem Glück und Gesundheit!

Immer pünktlich zum Monatswechsel erreicht mich Deine ESPost, die mir eine echte Pflichtlektüre geworden ist. Viele

Infos, eigentlich alles, was im Perryversum wichtig ist, fasst Du da zusammen. Du bist ein wahrer Chronist der RHO-DAN-Serie!

Ich freue mich auf noch viele Mails von Dir, die immer so schön persönlich sind, und kleine Einblicke in Dein Privat-

leben geben. Wir sind halt eine Familie, die SF-Begeisterten, das freut mich jedesmal.

Alles Gute wünscht
Eckhard Schwettmann



Lieber Erich,

wo ist nur die Zeit hin? Eben noch waren wir alle jung ...

Aber andererseits sind sechzig Jahre ja noch kein Alter. Das sagt sich sicherlich auch unsere Kanzlerin, die im selben Jahr wie Du geboren wurde und keine 2 Monate jünger ist. Und wusstest Du, dass Du am gleichen Tag Geburtstag hast wie John Wayne? Lassen wir es jetzt mal offen, mit wem von den beiden Du mehr gemein hast ... ;-). Ich schätze auf jeden Fall an Dir u.a. deine Gelassenheit und deine Verlässlichkeit.

Und um nochmal auf die sechzig Jahre zurückzukommen ... Wie hat Curd Jürgens damals so treffend gesungen?:

*"Sechzig Jahre und kein bißchen weise,
aus gebabtem Schaden nichts gelernt.*

*Sechzig Jahre auf dem Weg zum Greise
und doch sechzig Jahr' davon entfernt."*

Das wünsche ich Dir, dass Du noch viele Jahre vom Greisenstand entfernt bist. ;-)

Alles Gute,
Stefan



Lieber Erich,

nun Witze mit dem "Herbst des Lebens" zu machen, wäre wohl zu albern, zumal PERRY RHODAN-Aktive wie wir (ob wir nun 60 oder 40 sind) dank unserer Zellaktivato-

ren immer gerade auf dem Höhepunkt unserer Kraft stehen. Ohne dich und dein Engagement wäre die PR-Fanlandschaft um Einiges ärmer. Wenn wir dermaleinst vor ES stehen und die Superintelligenz fragen, wer von uns beiden mehr für PERRY RHODAN geleistet hat, werden wir wohl nur ein homerisches Gelächter hören. Soll er doch lachen, der Alte von Wanderer. Wir denken uns dann neue Geschichten aus und reden drüber, oder?

Alles Gute für Dich!

Christian Montillon



Da ich nicht dichten kann, versuche ich es mit einigen (aus dem Zusammenhang gezupften) Worten aus dem reichen Lyrikschatz des Herrn von Goethe:

"Gegrüßet seid mir, edle Herrn,

Gegrüßt ihr, schöne Damen!

Welch reicher Himmell' Stern bei Stern!

Wer kennet ihre Namen?

Im Saal voll Pracht und Herrlichkeit

Schließt, Augen, euch; hier ist nicht Zeit,

Sich staunend zu ergötzen."

(aus J.W. von Goethe: Der Sänger)

"Die Sterne, die begehrt man nicht,

Man freut sich ihrer Pracht,





Lieber Erich,
willkommen im Club!

So ein sechzigster Geburtstag ist schon was Feines. Ja, wirklich. Da geht es auf die Zielgerade zur Rente. Und nur noch ein paar Jahre, dann fängt das Leben an – das habe nicht ich gesagt, das stammt von Udo Jürgens, und der muss es inzwischen wissen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir wünschen dir alles erdenklich Gute, Gesundheit natürlich und wenig Stress. Dazu Zeit für dich selbst und deine Lieben, vielleicht eines Tages so ein kleines flaches Ding, so einen ... Zellaktivator! und natürlich Zeit, um PERRY RHODAN immer in Ruhe und mit Muße genießen zu können.

Mach es einfach, wie eine irische Volksweisheit sagt:

»Nimm dir Zeit, um zu träumen, denn das ist der Weg zu den Sternen!«

Und noch ein extra Ratschlag:

»Bleibe jung in deinem Herzen, damit du alt werden kannst.«

Mit herzlichen Grüßen,
Hubert und Gudrun



*Und mit Entzücken blickt man auf
In jeder beiter'n Nacht."*

(aus J.W. von Goethe: Trost in Tränen)

Herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag, alles erdenklich Gute und weiterhin eine nie versiegende Sehnsucht nach den Sternen, lieber Erich.

Willi Divo



"Was sind schon sechzig Jahre auf dieser schönen Welt?" trällerte vor einigen Jahren irgendwer (ich glaube Ilse Werner).

Als Leser phantastischer Literatur sind wir ganz andere Zeiträume und Lebensläufe gewohnt.

So gesehen stehst Du, Erich erst am Anfang Deiner Karriere. Aber schon jetzt sind Deine Verdienste unsterblich. Stammtisch, ESPost, Archiv-Verein, GarchingCon sind Stichworte, mit denen Dein Name und Deine Arbeit verbunden sind, und dafür sind wir Dir dankbar.

Möge Dir Deine Begeisterung und Dein Arbeitseifer noch lange erhalten bleiben!

Ad Astra!
Ekkehardt Brux





den sie 1954, es gibt sie noch heute, und alle sind nach wie vor beliebt. Da kann man ruhig vergessen, dass in diesem Jahr laut Berechnungen britischer Wissenschaftler der Cambridge University auch der bedeutungsloseste Tag des 20. Jahrhunderts war, nämlich am 11. April. Ob in diesem Jahr am 26. Mai auch gleichzeitig der wichtigste Tag des Jahrhunderts war, ist nicht wissenschaftlich belegt, konnte aber im Rahmen einer Umfrage unter den Fans des Wiener PERRY RHODAN-Stammtisches bestätigt werden.

60 = ein Schock?

Natürlich, wenn es um alte Maße und Gewichte aus dem deutschsprachigen Raum geht. Wenn es um Lebensjahre geht, wohl eher nicht, schließlich kommt dieses Ereignis nicht plötzlich, sondern bahnt sich ein Leben lang langsam aber sicher an.

Und was haben Kernkraftwerke, die Europäische Organisation für Kernforschung (CERN) und „Der Herr der Ringe“ mit Erich gemeinsam? Alle entstanden

In diesem Sinne wünschen wir der Hausfrauenzeitschrift „Brigitte“ ... äh, nein, der Solarzelle ... nein, auch nicht ... dem Erich alles Gute zu seinem Jubiläum, auf dass er noch $1^3 + 2^3 + 3^3 + 4^3$ Jahre alt wird!

Erich Loydl



"When I was 5 years old, my mother always told me that happiness was the key to life. When I went to school, they asked me what I wanted to be when I grew up. I wrote down 'happy'. They told me I didn't understand the assignment, and I told them they didn't understand life."

(John Lennon)

Möge also im Herbst des Lebens das Leben des Herbsts ein glückliches sein!

Die allerherzlichsten Grüße & Wünsche,

Leo Lukas

